

Lacerta lilfordi giglioli Bedriaga

Lacerta muralis var. *giglioli* Bedriaga, Arch. Naturgesch. 45, 1, 247 (1879)

Verbreitung: Isla Dragonera, der Westspitze Mallorcas vorgelagert.

Material: 9 Männchen, 3. 8. 28, EISENTRAUT leg., 45 Exemplare lebend bei Schölze & Pötzschke verglichen.

Kurze Charakterisierung der Insel

Dragonera ist der Westspitze Mallorcas vorgelagert (Abb. 28) und etwa 1 km von der Hauptinsel entfernt, eine langgestreckte, von Ost nach West bis zu einer Höhe von 360 m ansteigende und dann nach dem Meere zu steil ab-

fallende Felseninsel (Typ der schroffen Inseln). Mit einem Längsdurchmesser von über 4 km und einem größten Querdurchmesser von etwa 1 km gehört sie zu der Größenordnung II. Die Insel ist zum Teil bebaut. Im übrigen macht sie einen recht trockenen und öden Eindruck. Einige krüppelige Strandkiefern und spärliches niedriges Buschwerk bedecken den Boden, besonders vertreten ist *Pistacia lentiscus* und *Ephedra fragilis*. Das Insektenleben ist nicht sehr reichhaltig.

Beschreibung der Eidechsen

Die Eidechsenpopulation von Dragonera zeichnet sich durch stärkere Variation der Färbung aus (Taf. II, Fig. 7, 8, 9). Oberseits sind die Tiere im allgemeinen grünlichbraun, bei einigen geht die Tönung mehr ins Bläuliche, bei anderen mehr ins Gelblichbräunliche. Leuchtend grüne Färbung wurde niemals beobachtet. Die Variation bewegt sich in ähnlicher Richtung wie bei den Eidechsen der Ratteninsel im Hafen von Mahón.

Die Zeichnung erscheint meist stark verwaschen oder aufgelöst. Die Unterseite ist zart lehmfarben bis blaß-ockergelb. Diese Färbung strahlt bisweilen auch auf die Seitenpartien aus. Die Flecken der Bauchrandschilder leuchten in einem schönen Kobaltblau; daneben treten auch schwarze Tupfen auf. Bei einem Exemplar ist die Unterseite stark metallisch glänzend gelblichgrau, die Bauchrandschilder sind spangrün gefleckt. Eine geringe Anzahl von Tieren zeigt auf der Unterseite zwei verschiedene Färbungsphasen, während die kaudalen Partien die gelbliche Färbung aufweisen, ist die vordere Partie, in mehr oder weniger weiter Ausdehnung, beginnend am Kopf, blau. Eine bereits sehr weitgehend blau gefärbte Unterseite besitzt die auf Taf. II, Fig. 9 dargestellte Eidechse. Wir haben hier also einmal den seltenen Fall des Farbumschlages von gelblichen zu blauen Tönen bei ein und demselben Tier (vgl. S. 147).

Die Dragoneraeidechsen zeichnen sich durch kräftigen, robusten Körperbau aus. Die Tiere sind sehr bissig und unverträglich. Die meisten von ihnen haben regenerierte Schwänze. Es ist mir aufgefallen, daß man bei dieser Rasse häufiger geteilte Schwänze oder auch solche mit mehrfachen Schwanzregeneraten findet. Offenbar ist diese Rasse von Natur aus besonders unverträglich und zum Kannibalismus geneigt. Das stärkste von mir gemessene Männchen hat eine Kopf-Rumpflänge von 75 mm.

Nr.	Geschlecht	G.L.	K.R.L.	Sch.L.	R.Sch.	R.Sch. K.L.	B.Sch.	Halsb.	Fem.	Lam.
1	♂ ad.	173	66	107	83	70	27	14	23	32
2	♂ ad.	—	70	—	85	60	28	16	l=21, r=22	28
3	♂ ad.	177	69	108 reg.	71	55	27	14	l=22, r=23	31
4	♂ ad.	143	65	78 reg.	81	55	28	14	25	32
5	♂ ad.	134	67	67 reg.	78	55	28	13	l=23, r=24	28
6	♂ ad.	149	67	82 reg.	81	58	28	13	l=22, r=21	29
7	♂ ad.	149	72	77 reg.	76	55	29	13	21	33
8	♂ ad.	171	68	103 reg.	74	52	27	13	23	28